März 2016 . Ausgabe 01

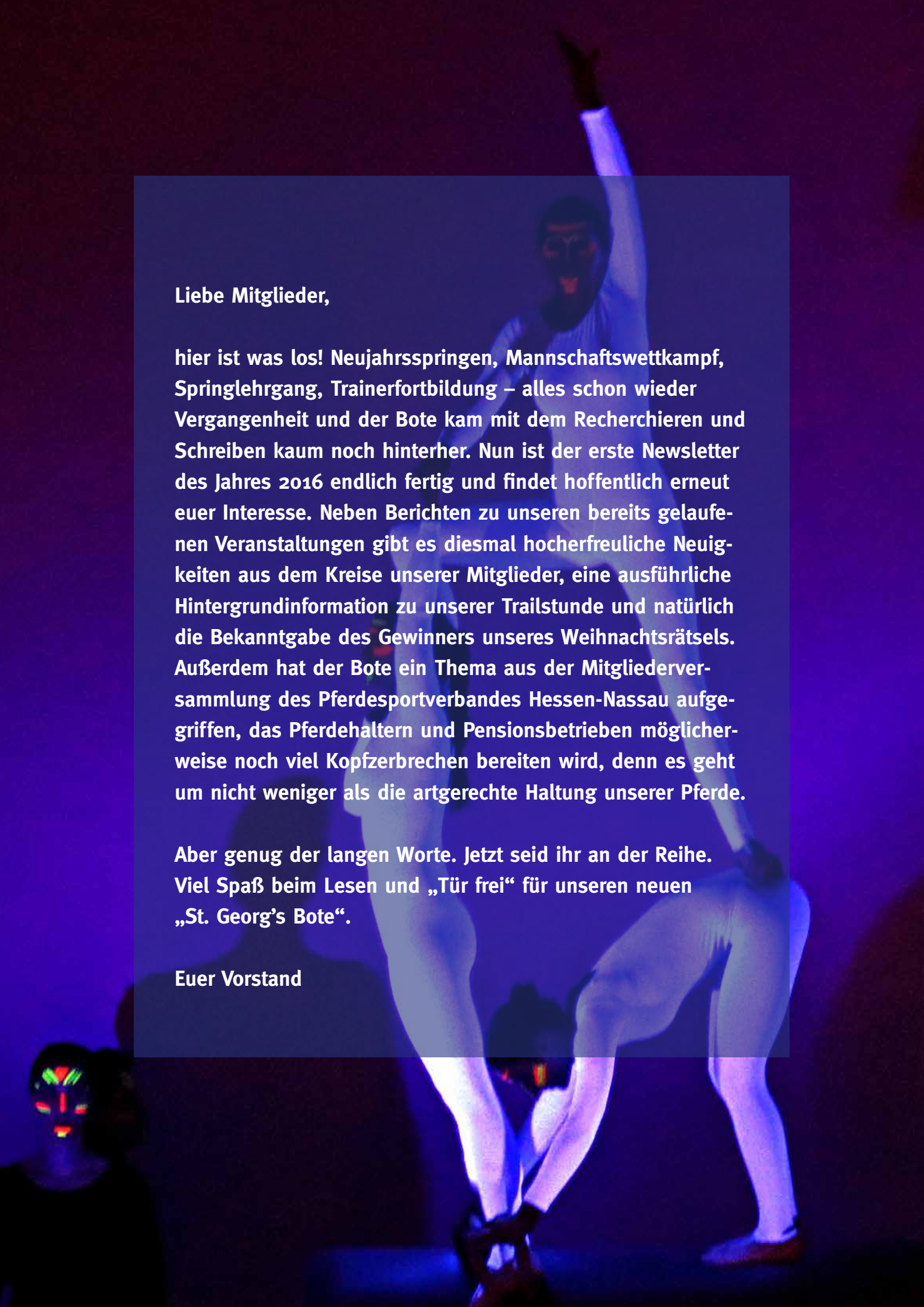
Reit- und Fahrverein „St. Georg“ Oberursel-Bommersheim e.V.

St. Georg's BOTE

ST. GEORG AKTIV: 30 JAHRE KOMBINIERTER MANNSCHAFTSWETTKAMPF

GUT ZU WISSEN: PFERDEHALTUNG AUF DEM PRÜFSTAND

ZU GUTER LETZT: AND THE WINNER IS...



Liebe Mitglieder,

hier ist was los! Neujahrsspringen, Mannschaftswettkampf, Springlehrgang, Trainerfortbildung – alles schon wieder Vergangenheit und der Bote kam mit dem Recherchieren und Schreiben kaum noch hinterher. Nun ist der erste Newsletter des Jahres 2016 endlich fertig und findet hoffentlich erneut euer Interesse. Neben Berichten zu unseren bereits gelaufenen Veranstaltungen gibt es diesmal hocherfreuliche Neuigkeiten aus dem Kreise unserer Mitglieder, eine ausführliche Hintergrundinformation zu unserer Trailstunde und natürlich die Bekanntgabe des Gewinners unseres Weihnachtsrätsels. Außerdem hat der Bote ein Thema aus der Mitgliederversammlung des Pferdesportverbandes Hessen-Nassau aufgegriffen, das Pferdehaltern und Pensionsbetrieben möglicherweise noch viel Kopfzerbrechen bereiten wird, denn es geht um nicht weniger als die artgerechte Haltung unserer Pferde.

Aber genug der langen Worte. Jetzt seid ihr an der Reihe. Viel Spaß beim Lesen und „Tür frei“ für unseren neuen „St. Georg’s Bote“.

Euer Vorstand

30. Kombinierter Mannschaftswettkampf 2016: Das Turnier

„St-Georg-Reiter verpassen den Wanderpokal“ titelte die Taunus-Zeitung. Wir sagen dazu nur: Na und? Mit einem Sieg hat in diesem Jahr keiner gerechnet, denn im Vorfeld waren wir leider etwas vom Verletzungs- und Krankheitspech bei Pferden und Reitern verfolgt. Und so kam es, dass am Sonntag unter der Leitung unserer bewährten Mannschaftsführerin Christiane Kurze die mit Abstand jüngste Mannschaft antrat, die je für uns angetreten ist! Und es dürfte wohl auch die jüngste Mannschaft dieses Turniers gewesen sein, bei dem elf Teams in der Kombinierten Wertung aufeinandertrafen.

Als jüngste Starterin reüssierte die erst 12jährige Isabella von Roeder (Freda), die zudem auf einem neuen Pferd saß und dieses ganz prima mit nur einem Abwurf sowie einem kleinen Zeitfehler durch den Parcours steuerte. Die älteste Reiterin für Bommersheim war Doppelstarterin Tessa Hieronymi (Kirschblüte) mit 21 Jahren, die im Springen leider zwei Abwürfe kassierte. Eine gute Leistung zeigte auch Philipp Freiherr Roeder von Diersburg (Magic Moment), der den Parcours mit einem Abwurf beendete. Doch das bzw. der Beste kommt am Schluss: In Topform präsentierte sich unser Nachwuchsreiter Leon Braun, dem mit seinem Neuzugang Codo eine souveräne Nullrunde gelang. Insgesamt ersprangen sich unsere im wahrsten Sinne des Wortes „jungen Hüpfer“ einen hervorragenden vierten Platz.

Etwas weiter hinten – auf dem immer noch guten sechsten Platz - landeten unsere talentierten Dressurmädels Joana Rasch (Baldur), Emily Dürholt (Bufera), Denise Neumann-Minguez (Fynn) und Tessa Hieronymi (Kirschblüte). In der Gesamtwertung des Kombinierten Wettbewerbs reichte es damit in diesem Jahr für den siebten Rang. Wir möchten unserem Team ganz herzlich gratulieren und noch einmal ausdrücklich betonen, wie stolz wir auf unseren reitsportlichen Nachwuchs sind!

Gratulieren möchten wir an dieser Stelle natürlich auch den Pferdefreunden König-Konrad aus Villmar, die als Sieger des 30. Kombinierten Mannschaftswettkampfs in den heimatlichen Stall zurückgaloppieren konnten.

Auch in den Einlaufprüfungen am Samstag gab es einige tolle Bommersheimer Erfolge in Dressur und Springen, zu denen wir an dieser Stelle herzlich gratulieren:

MANNSCHAFTSWETTKAMPF 2016

A*-Dressur / Abt. 1
6. Platz: Philipp Freiherr Roeder von Diersburg / Donautänzer

A*-Dressur / Abt. 2
1. Platz: Mathilda Glückert / Donizetti
7. Platz: Greta Puschmann / Baldur
8. Platz: Tessa Hieronymi / Baldur

E-Stilspringen
4. Platz: Isabella von Roeder / Freda
6. Platz: Tessa Hieronymi / Kirschblüte

A*-Springen / Abt. 1
3. Platz: Andrea Schambach / Kassandra
5. Platz: Jacqueline Häußer /Donky
7. Platz: Jacqueline Häußer / Lafina

A*-Springen / Abt. 2
2. Platz: Isabella von Roeder / Freda

L*-Springen:
1. Platz: Max Krüger / Chantima
3. Platz: Max Krüger / Sternchen
8. Platz: Robin Partenfelder / Koko

30. Kombinierter Mannschaftswettkampf 2016: Die Jubiläumsfeier

30 Jahre Mannschaftswettkampf Hessen-Nassau – das hat schon was. Um dieses Jubiläum entsprechend zu würdigen, luden wir gemeinsam mit dem Pferdesportverband Hessen-Nassau am Samstagabend vor dem Wettkampf namhafte Repräsentanten aus der Reiterszene, Organisatoren der Mannschaftsturniere sowie Vertreter der siegreichen Mannschaften der letzten 29 Jahre zu einer Feier ins Gemeindezentrum St. Aureus & Justina ein. Rund 80 Gäste – darunter auch Oberursels Bürgermeister Hans-Georg Brum – sind unserer Einladung gerne gefolgt. Sie alle erlebten einen wunderbaren Abend, an dem jede Menge Anekdoten und Geschichten aus den vergangenen drei Jahrzehnten – begleitet von der professionellen, lockeren, fachkundigen und amüsanten Moderation der Reitsportkommentatorin Anke Seeling – für Unterhaltung sorgten. Eine Überraschung der ganz besonderen Art gab es an diesem Abend für unsere Vereinsvorsitzende Christine Fischer, deren Engagement für den Pferdesport und für unseren Verein mit der silbernen Ehrennadel des Pferdesportverbandes Hessen-Nassau ausgezeichnet wurde.

SEIT 1982 UND SCHON 18 MAL BEI UNS!

30. Kombinierter Mannschaftswettkampf: Wie alles begann*

So so – seit drei Jahrzehnten gibt es ihn jetzt also schon, den Kombinierten Mannschaftswettkampf. Aber wer hat ihn eigentlich erfunden und wie fing alles an? Die Idee kam bereits 1981 von Springprofi Georg-Christoph Bödicker, damals noch Parcourschef beim Provinzialturnier im westfälischen Steinhagen, wo er einen Mannschaftswettkampf Springen, Dressur, Mannschaftsdressur und Vielseitigkeit (!) gesehen und daran Gefallen gefunden hatte. Als Sportwart des Pferdesportverbandes Kurhessen-Waldeck wollte er dort für die Vereine ein ähnliches Angebot ins Leben rufen. Der Vorstand war schnell einverstanden und so kam es, dass 1982 auf Gut Eichenberg der erste Kombinierte Mannschaftswettkampf im Regionalverband Kurhessen-Waldeck stattfinden konnte. Der in Reiterkreisen legendäre und leider im Alter von 93 Jahren kurz vor unserem Jubiläumsmannschaftsturnier verstorbene Pferdemann und Turnierrichter Willy Rücker war es dann, der den Mannschaftswettkampf auch für den Regionalverband Hessen-Nassau entdeckte, ihn dort aus der Taufe hob und um die Idee, daraus einen Wanderpokal bzw. eine Wanderplakette zu machen, erweiterte. Seit Bestehen des Mannschaftswettkampfes Hessen-Nassau fand die Traditionsveranstaltung sage und schreibe 18 Mal in Bommersheim statt und viermal wurde der Name „St. Georg Oberursel-Bommersheim“ als Sieger auf die Wanderplakette eingraviert.

*Quelle: Pferdesport Journal 2/2016

Stimmungsvoller Jahresbeginn: Neujahrsspringen 2016

Von Ariane Massmann

Katerstimmung? Nicht mit uns! Ein Hauch von Neujahrsmüdigkeit lag noch in der lichtdurchfluteten Reithalle, aber kaum erklang die flotte Musik der Dressurquadrille, waren alle Zuschauer und Reiter hellwach.

Für viele heißt es am Neujahrstag Ausschlafen und das neue Jahr nach einer durchfeierten Silvesternacht in aller Ruhe angehen lassen. Nicht so für unsere Springreiterinnen und Springreiter. Auch in diesem Jahr trafen sich wieder zahlreiche Parcoursspezialisten zum Neujahrsspringen auf unserer Anlage. Aber bevor die ReiterInnen mit ihren Pferden über den Parcours flogen, wurden die zahlreich erschienenen Zuschauer mit einer stimmungsvollen Dressurquadrille unter der Leitung von Natalie Meiser auf das neue Jahr eingestimmt. Acht Amazonen zeigten auf ihren herausgeputzten Pferden abwechslungsreiche Quadrillenformationen.

In den anschließenden Springprüfungen der Klasse E bis L traten anschließend zahlreiche Aktive unseres sowie befreundeter Vereine zu einem fairen Wettkampf gegeneinander an. Im E-Springen siegte Emma Kottwitz mit Capitols vor Tessa Hieronymi auf Kirschblüte. Den dritten Platz teilten sich Isabella von Roeder auf Freda, Sophie Henrich sowie Emma Kottwitz mit Amo. Der sechste Platz ging an Nicoletta Massmann mit Maddoxx und Michelle Müller auf Wilma. Im A-Springen siegte Pia Winzer aus Stierstadt mit Bella C gefolgt von Valentina Frey auf Lotten und Chantal Häußer auf Lolita. Die vierten Plätze teilten sich Philip von Roeder auf Magic Moment, Nicoletta Massmann unter Maddoxx und Emma Kottwitz mit Amo. Der Sieg im abschließenden L-Springen ging nach einem spannenden Stechen an Max Krüger auf Sternchen gefolgt von Anibal Garrido auf Jalapa und Valentina Frey auf Lotten.

NEUJAHRSSPRINGEN 2016

NEUJAHRSSPRINGEN 2016

Wir sagen Danke: Helferfest 2016

Ohne sie geht mal gar nichts: Nur dank der vielen unermüdlichen freiwilligen Helferinnen und Helfer ist unser Verein überhaupt in der Lage, die Vielzahl der Veranstaltungen zu stemmen, die jedes Jahr auf unserer Agenda stehen. Umso mehr freuen wir uns, einmal im Jahr im Rahmen unseres Helferfestes „Danke“ sagen zu können. Diesmal luden wir am 19. Februar zu einem gemütlichen Beisammensein in unser Casino ein. Auch wenn die Beteiligung gerne noch größer hätte sein können, erlebten alle Anwesenden einen herrlichen Abend mit super Stimmung und leckerem Essen. Für das leibliche Wohl sorgte auch diesmal das bewährte Team von Jörg Burkard, das schon auf unserem Vereinsjubiläum für das Catering verantwortlich war.

Wie erwartet: Rolf Petruschke begeistert bei Trainerfortbildung

Wenn er kommt, sind alle gerne dabei: Der beliebte und erfahrene Ausbilder Rolf Petruschke war Referent bei unserer Trainerfortbildung am 27. Februar und begeisterte wie immer durch seine kompetente, ideenreiche, konstruktive und stets motivierende Art des Unterrichts. Diesmal profitierten davon nicht nur die zahlreich erschienenen Trainer unseres Kreisreiterbundes, sondern vor allem auch unsere Nachwuchsreiterinnen Joana Rasch mit Carlos und Tessa Hieronymi mit Baldur. Beide Dressurreiterinnen möchten den Sprung in die Klasse L schaffen und arbeiteten mit Rolf Petruschke vor allem an der immens wichtigen Geraderichtung – ein bedeutender Punkt in der Skala der Ausbildung, die im Unterricht des ehemaligen Ausbildungsleiters des Landgestütes Dillenburg richtigerweise immer wieder in den Mittelpunkt gerückt wird.

Neue Aufgabe für alte Weide: Mein Freund der Baum...

... ist nicht tot, sondern zu neuem Leben erweckt worden. Nach dem Sturz einer alten Weide auf/an unseren Voltigierplatz, haben wir kurzerhand aus der Not eine Tugend gemacht und aus dem Baum einen festen Geländesprung für unseren unteren Reitplatz „gebastelt“. Die spontane Idee unserer „Voltigier-Chefin“ Dr. Ulrike Jansen-Hieronymi wurde kurz und schmerzlos von den fleißigen Sprünglebauern Klaus und Lorenz Hieronymi sowie von Georg Braun, der uns mit schwerem Gerät unterstützte, umgesetzt. Jetzt freuen sich unsere Aktiven und ihre Vierbeiner über den ersten festen Sprung.

Zeit für Freudensprünge: Springlehrgang bei Andreas Wendenburg

Einmal im Jahr kommt er zu uns und einmal im Jahr sorgt er bei Rössern und Reitern für gelungene (Freuden) sprünge. Diesmal auch? Blöde Frage. Na klar! Springtrainer Andreas Wendenburg erschien am 20. und 21.02. endlich wieder zum heiß ersehnten Springlehrgang und begeisterte nicht nur Zuschauerin Joana Rasch, die dem Boten ihre Eindrücke schilderte.

Ohne Dressur kein Springen

Von Joana Rasch

Ich kann über den Lehrgang bei Andreas Wendenburg absolut nur Positives berichten. Ich war total begeistert und habe auch als Zuschauerin von außen extrem viel gelernt. Mich hat sehr beeindruckt, wie er sich auf jedes Paar neu einstellt und wie gut er das jeweilige Können der Reiter einschätzen kann. Er gibt viele hilfreiche Tipps, wobei er gleichviel lobt und kritisiert. Toll fand ich auch, dass Andreas Wendenburg bei seinen Erläuterungen immer auch uns Zuschauer mit einbezogen hat, so dass auch wir sehr viel lernen konnten. Ein ganz wichtiger Punkt war die Dressurarbeit zwischen den Sprüngen. „Wendi“ sagte immer wieder: “Die Dressurarbeit ist das Wichtigste für das Springreiten. Ohne Dressur kein Springen!“. Gefallen hat mir an beiden Lehrgangstagen auch die lange Lösungsphase mit Stangenarbeit und das Reiten ohne Bügel, damit die Reiter ihren Sitz verbessern können, denn „je ruhiger du sitzt, umso verlässlicher geht dein Pferd.“ Am zweiten Lehrgangstag wurden die Sprünge höher und weiter und es hat bei allen gut geklappt. Zusammenfassend kann ich sagen, dass mir persönlich die Art und Weise von Andreas Wendenburg, wie er zu Jugendlichen und Erwachsenen spricht, sehr gefällt. Er hält die Reitstunde mit etwas Humor und bleibt immer ruhig. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr.

Anmerkung des Boten: Im Rahmen unserer Nachwuchsförderung haben unsere jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Verein einen Zuschuss zu den Lehrgangsgebühren in Höhe von jeweils 50 Euro erhalten.

Prost Reiter: Neue Theke eingeweiht

Es hat geklappt: Pünktlich zum Mannschaftswettkampf konnte unsere neue Theke eingebaut und eingeweiht werden. Da schmeckt das Bier doch gleich doppelt so gut. Prost!

UND AUCH DAS NOCH...

Leckerlis fürs Vereinssparschwein: Untermieter im Casino

Bereits in den ersten Wochen des Jahres hat unser Vereinssparschwein Grund zum fröhlichen Grunzen gehabt. Schließlich wurde sein nimmersattes Bäuchlein mit einigen zusätzlichen Leckerlis gefüllt. Für die ersten Kalorien on top sorgte der Bommersheimer Ortsbeirat, der gemeinsam mit rund 30 interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Sennenhund Donald am 3. Januar die Wanderstiefel schnürte und sich zu seiner mittlerweile sechsten Grenzbegehung aufmachte. Die Wanderung führte diesmal zur nördlichen Gemarkungsgrenze Bommersheims, die jetzt der lang ersehnte neue Grenzstein ziert (siehe auch St. Georg's Bote März 2015), und endete – na klar – bei einem leckeren gemeinsamen Mittagessen im Casino unserer Reithalle. Übrigens: Der äußerst gelugene Grenzstein mit dem Bommersheimer Wappen wurde auf Initiative von Georg Braun und Klaus Hieronymi von unserem engagierten Vereinshelfer Werner Schön und seinem Steinmetzunternehmen Schön Steinmetz GmbH & Co.KG in Steinbach hergestellt. Aber zurück zu unserem nimmersatten Sparschwein. Weiteres Extrafutter gab es beim Bürgergespräch zur Kommunalpolitik am 17. Februar, zu dem die Oberurseler Bürgergemeinschaft OBG mit ihrem Wahlkandidaten Georg Braun geladen hatte. Und last not least fand am 10. März die Mitgliederversammlung des mittlerweile weitbekannten Oberurseler Mittelaltervereins Ursellis Historica in unserem Casino statt, so dass unser Sparschwein auch an diesem Tag nicht hungrig in seinen Stall zurückkehren musste.

EIN BLICK AUF ST. GEORG'S TERMINKALENDER

08. bis 10. April 2016
Dressurturnier bis zur Klasse S

14. April bis 3. Mai 2016
Lehrgang Reitabzeichen 5/4/3/Basispass/Reitpass
Organisation: Andrea Huber

18. / 19. April 2016
Dressurlehrgang mit Uta Gräf
Jeweils ab 15 Uhr in der Casinohalle . Max. 10 Teilnehmer möglich . Kosten: 120 € für 2 Einheiten à 30 Min.
Kontakt, Organisation, Koordination und Zeiteinteilung über Martina Dörr (martina.doerr61@web.de)

19. April 2016
Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes!!!
ab 20 Uhr im Kronenhof Bad Homburg

30. April / 1. Mai 2016
„Ecole de Légèreté"-Lehrgang mit Gunnar Wiedner
Casinohalle . Anmeldelisten mit Details zu Kosten etc. werden rechtzeitig an der Casinohalle ausgehängt.
Organisation: Christiane Mancini

---

3. Mai 2016
Reitabzeichenprüfung 5/4/3/Basispass/Reitpass
Organisation: Andrea Huber

---

15. Juni 2016
PM-Seminar mit Bundestrainer Heinrich-Hermann Engemann
Thema: „Grundlagen der Springausbildung von Reitern und Pferden als Schlüssel zum Erfolg"
ab 18 Uhr in unserer Casinohalle . Details werden noch bekannt gegeben

30. Juni bis 3. Juli 2016
Sommerturnier bis Springen Klasse S

---

22. September bis 3. Oktober 2016
Lehrgang Reitabzeichen 10-6
Organisation: Andrea Huber

03. Oktober 2016
Reitabzeichenprüfung
Organisation: Andrea Huber

---

05. November 2016
3. Hallen-Cup Fahren

06. November 2016
Halloween-Turnier (WBO)

Der Fahrerstammtisch...

...findet wie gewohnt an jedem letzten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in unserem Casino statt. Auf alle, die kommen möchten, warten nette Menschen, leckeres Essen und anregende Gespräche.

Felina ist da: Thronfolge für Exkönigin Vanessa I gesichert

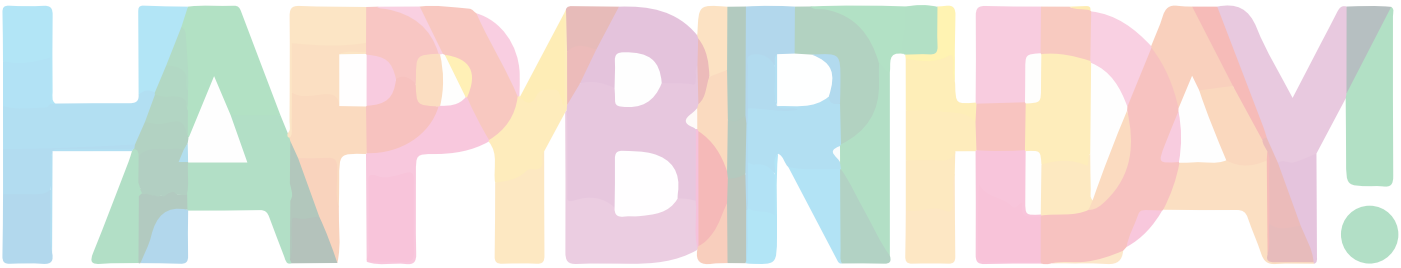
Bommersheim ist um eine Prinzessin reicher! Am 08. Dezember um 9:01 Uhr hielt die kleine Felina erstmals Hof. Der Nachwuchs von Ex-Brunnenkönigin Vanessa Küster (geb. Hecker) und Ehemann Stefan brachte es bei seiner ersten Audienz auf 54 cm und 3.190 g. Die stolze Mama Vanessa ist die Tochter der früher selbst im Sattel aktiven Ingeborg Wolf und damit Enkelin von „Häuptling“ Jakob Wolf und Nichte von Harald Wolf. Und nicht nur in deren Familien sorgt der jüngste Neuzugang für einen Zuckerschock. Wir wünschen Felina und ihren Eltern alles Glück der Erde – hoffentlich dann zu gegebener Zeit auch auf dem Rücken der Pferde!

Grund zum Jubeln: Sabrina Sauer jetzt mit Oskar

Unglaublich, aber trotzdem wahr: Sabrina Sauer (geb. Häußer) hat am 13. Dezember einen Oskar bekommen. Allerdings handelt es sich in diesem Fall keineswegs um eine simple Trophäe, sondern – viel viel besser – um einen wahren Wonneproppen aus Fleisch und Blut. Der jüngste Nachwuchs unserer erfolgreichen Ponyzüchterin und deren Ehemann Thorsten brachte es am Tag seiner Geburt auf 52 cm und 3.280 g pures Familienglück. Fragt sich jetzt nur, ob er später einmal genau wie sein großer Bruder Marvin die Fußballschuhe schnürt oder ob sich das Pferde-Gen von Mama Sabrina und Opa „Jupp“ Häußer durchsetzt. Wie auch immer Oskar sich entscheidet – wir wünschen ihm und seiner ganzen Familie täglich einen Hafertrog voller Glück und Zufriedenheit.

Zweimal in die Runde 70

Zum Jahresbeginn können wir gleich zwei runden Siebzigern herzlich gratulieren. Am 6. Januar feierte Norbert Weber seinen Ehrentag. Der ehemals bei uns aktive und im Stall Igstadt beheimatete Jubilar ist seit 1977 Mitglied in unserem Verein. Noch ein paar Jahre länger ist Rudolf Schuldes dabei. Unser zweiter Jubilar, der seinen 70.Geburtstag am 20. Januar feierte, ist bereits seit 1965 und damit mehr als 50 Jahre dabei. Wir gratulieren beiden „Geburtstagskindern“ nachträglich und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.



Was für eine Ehre Teil 1: Sportlerehrung in Oberursel

Rund 300 Oberurseler Sportler wurden vom Kultur- und Sportförderverein der Stadt Oberursel (KSfO) am 26. Februar im Rathaus für ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2015 geehrt. Und mittendrin: Unser toller Nachwuchs auf dem Pferderücken. Über eine Urkunde und ein schönes Präsent freuten sich unsere Hessenmeisterin der Dressur (Junge Reiter) Laura Ihring, die bei den Süddeutschen Ponymeisterschaften siegreiche Cosima Lehr sowie unser beim Ländervergleichswettkampf nicht zu schlagendes Voltigierteam mit Alix Hieronymi, Tessa Hieronymi, Fenja Heydtmann, Arne Heydtmann, Lena Pylipiw, Phillip Milz sowie Natalie und Selina Meiser.

Was für eine Ehre Teil 2: Applaus auf Gala-Fete für Pferdesportler

Und weiter geht es mit den Ehrungen für unsere Vereinsmitglieder. Auf der 9. Gala-Fete des Kreisreiterbundes Wiesbaden Main-Taunus am 27. Februar in Hofheim-Marxheim hieß es bei der Sportlerehrung „Bühne frei“ für unsere Hessenmeisterin Dressur Junge Reiter Laura Ihring, unseren Vizehessenmeister Vielseitigkeit Anibal „die Buschrakete“ Garrido und unsere Ländervergleichswettkampfsieger Voltigieren mit Natalie & Selina Meiser, Tessa und Alix Hieronymi, Fenja & Arne Heydtmann, Phillip Milz & Lena Pylipiw.

Ein schlauer Fuchs: Neuer Parcourschef S im Fahren

Das Jahr 2016 startet für unseren Top-Fahrer Uwe Fuchs mit großen Vorhaben. Nachdem er in 2014 und 2015 zahlreiche Einsätze im Parcoursbauen bis zur Klasse M hatte und weiter Erfahrungen als Assistent in der Klasse S sowie auf internationalem Niveau bei seinem Mentor Wilhelm Wörner sammelte, war es nun mehr als logisch, eigenständig Fahr- Parcours bis S bauen zu dürfen. Die Prüfung zum Parcourschef Fahren bis zur schweren Klasse bestand er am 19. Februar 2016 in Warendorf erfolgreich. Mit dem komplett übernommenen Equipment von Wilhelm Wörner und seinem Know-how freut Uwe Fuchs sich nun darauf, die Veranstalter bei ihren Turnieren zu unterstützen.

Und noch ein Fahrer unseres Vereins kann sich freuen, denn Wilhelm Leber hat zum gleichen Zeitpunkt seine Prüfung zum Parcourschef Fahren der Klasse M abgelegt. Wir gratulieren beiden Fahrkünstlern herzlich.

GUT ZU WISSEN

Aus gegebenem Anlass: Longieren, aber mit Verstand

Leider leider müssen wir aus gegebenem Anlass an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich auf unsere in der Reitordnung festgelegten Longierregeln hinweisen und eindringlich im Interesse von Pferden und Reitern um deren Einhaltung bitten.

Unsere goldenen Longierregeln

Vor dem Betreten der Bahn und vor dem Öffnen der Reitbahntür vergewissert sich der Eintretende mit dem Ruf „Tür frei“ und dem Abwarten der Antwort **„Tür ist frei“**, gegeben durch einen Reiter oder Reitlehrer in der Bahn, dass die Tür gefahrlos geöffnet werden kann. Das Gleiche gilt beim Verlassen der Bahn.

Ist die Casinohalle durch offizielle Übungsstunden belegt, so darf in der Nichtcasinohalle nur auf maximal einem Zirkel longiert werden. Sobald **mehr als 5 Reiter** anwesend sind, ist das **Longieren einzustellen**.

Werden die vorgegebenen Zahlen durch das Hinzukommen von Reitern erreicht, so müssen diese vor der Bahn warten, bis die bereits in der Bahn befindlichen Longierer zu Ende gekommen sind. (Wir gehen davon aus, dass **maximal 30 Minuten** longiert wird). Reiten geht vor Longieren. Ist ein Reiter nicht mit dem Longieren einverstanden, so darf das Longieren nicht begonnen werden, aber ein **bereits longierendes Mitglied** kann **nicht** durch einen nachkommenden Reiter **aus der Bahn gewiesen** werden.

Nachgefragt: Was passiert in einer Trailstunde?

Von Christiane Mancini

Welches Pferd/Pony kann an der Trailstunde teilnehmen? Wird geführt oder geritten? Können Kinder an der Trailstunde teilnehmen? Immer wieder erhalte ich diese und viele weitere Fragen zum Ablauf und zur Organisation unserer samstäglichen Trailstunde. Ich möchte gerne die Gelegenheit wahrnehmen und diese hier im "St. Georg's Bote" einmal ausführlich beantworten.

Was ist eigentlich Trailarbeit?

Trailarbeit ist die geführte Bodenarbeit mit und an dem Pferd. Sie kann aber auch geritten werden und ist somit eine Vorbereitungs- und Übungsstunde für den interessierten Breitensportler, der an Rallyes und Orientierungsritten teilnehmen oder eine GHP-Prüfung (Gelassenheitsprüfung) absolvieren möchte. Zur Trailarbeit gehören Gehorsams- und Geschicklichkeitsaufgaben wie zum Beispiel das Flattertor, der Klappersack, die Plane mit und ohne PET-Flaschen, die Brücke, die Deutschlandfahne, Stangenhindernisse wie das L (vorwärts rein, rückwärts raus) oder das U (vorwärts rein, seitwärts auf die andere Seite und rückwärts raus), der Fächer, das Labyrinth, der große Petziball , Slalomarbeit an Pilonen oder Stangen, Beckenversetzen an Stangen, eine Flasche mit Sand gefüllt von A nach B tragen, den Regenschirm aufspannen und zuklappen, mit aufgespanntem Schirm das Pferd führen oder alle Aufgaben auch reiten. Das ist schon eine ganze Menge Herausforderung und hoffentlich auch Spaß für Pferd und Reiter, oder?

Wer kann alles an der Trailstunde teilnehmen und welche Ausrüstung ist erforderlich?

Mitmachen kann jedes gesunde Pferd (Pony) jeder Altersstufe, auch sehr junge und noch nicht gerittene Pferde(Ponys). Alle teilnehmenden Vierbeiner müssen allerdings unbedingt halfterführig und so unter Kontrolle sein, dass sie weder für den Führer noch für die die anderen Teilnehmer eine Gefahr darstellen! Damit die teilnehmenden Pferde bei der Trailarbeit konzentriert mitarbeiten können, sollte der Bewegungsdrang vorher durch Reiten oder Ablongieren befriedigt werden. Bei mehrstündigem regelmäßigen Weidegang, Laufstallhaltung und Bodenarbeit in einer Gruppe mit untereinander bekannten und verträglichen Pferden ist dies meist nicht erforderlich. Zur Ausrüstung des Führers gehören Handschuhe und knöchelhohes, festes Schuhwerk. Bei Reitern sind Handschuhe, Reithose, Reitstiefel oder Stiefeletten und Chaps angesagt. Und natürlich darf der Helm nicht fehlen. Ich möchte ausdrücklich betonen: Es besteht Helmpflicht!

Die Ausrüstung des Pferdes besteht aus Beinschutz – am besten vorne und hinten, da wir an der Brücke arbeiten und die Pferde sich beim Auf-oder Abwärts verletzen könnten. Außerdem sind Trense oder Halfter mit Führstrick (kein Panikhaken) oder ein gut sitzendes Knotenhalfter mit Führstrick Pflicht. Eine Gerte darf im Training als Unterstützung bzw. als Verlängerung des Armes beim Seitwärtstreten gerne genutzt werden.

Das Allerwichtigste ist, grundsätzlich immer (auch wenn die Konzentration nachlässt) auf den nötigen Sicherheitsabstand zu achten. Der empfohlene Sicherheitsabstand beträgt etwa vier Meter zum nächsten Pferd. Wichtig ist also, vorausschauend zu arbeiten und stets darauf zu achten, dass man keinem anderen Teilnehmer in die Quere kommt. Und bitte die Pferde auch mal von rechts führen, denn unsere Vierbeiner müssen lernen, auch von der eher ungewohnten Seite geführt zu werden. Den Reitern empfehle ich, auch mal von rechts abzusteigen und aufzusteigen, denn das hilft enorm beim Training die eigenen Motorik und verhindert das Verziehen des Sattels. A propos: Um den Rücken des Pferdes und den Sattel zu schonen, sollte bitte immer eine der Aufstieghilfen, die in unseren Reithallen zur Verfügung stehen, benutzt werden!

Die Gehorsams- und Geschicklichkeitsaufgaben sehen harmlos aus, strengen die Pferde aber doch auch an. Während der Trailstunde sollte den Vierbeinern daher hin und wieder eine Pause gegönnt werden, damit sie sich danach wieder besser auf die nächste Aufgabe konzentrieren können. Also das Pferd einfach mal ein bis zwei Minuten stehen lassen und in der Zeit auch mal die anderen teilnehmenden Zwei- und Vierbeiner beobachten. Das Pferd soll in der Pause ruhig stehen und nicht hin und her treten.

Bitte unbedingt beachten: Unsere **jüngsten Teilnehmer** (Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter) **MÜSSEN** während der Trailstunde von einem Erziehungsberechtigten oder dessen Beauftragten **STÄNDIG** begleitet und beaufsichtigt werden, da Kinder in diesem Alter noch nicht in der Lage sind vorausschauend Gefahren zu erkennen, die zum Beispiel durch andere Teilnehmer auf sie und ihr Pferd/Pony zukommen könnten. Es sollte eigentlich allen klar sein, dass Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter eine andere Betreuung erfordern als bereits ältere Kinder! Diese Betreuung kann ich in meiner Trailstunde nicht bieten, deshalb ist eine Begleitperson von ganz besonderer Wichtigkeit.

Ich möchte abschließend noch einmal eindringlich um rücksichtsvolles Verhalten unter den Trailstunden-Teilnehmern bitten und mich im Voraus schon einmal dafür bedanken. Ich lade jeden interessierten Reiter und Pferdebesitzer herzlich zur Teilnahme an der Trailstunde ein. Schaut doch mal vorbei und erlebt selbst, wieviel Spaß es euch und vor allem euren Pferden/Ponys macht.

Eure Christiane Mancini
Übungsleiterin der Trailstunde

Zur Erinnerung: Voltigierabzeichen voraus

Wie bereits bei den Eltern unserer Voltigierkinder angekündigt, planen unsere Ausbilder für dieses Jahr die Vorbereitung und Abnahme des Voltigierabzeichens bei uns im Verein. Dazu wird mit jedem Kind eine individuelle Übungskombination in den Trainingsstunden erarbeitet, trainiert, korrigiert und verfeinert. Nach den Sommerferien wird dann ein Theoriekurs von ca. vier Einheiten angeboten, der überwiegend praktisch im Stall stattfinden und Fütterungskunde, Fellfarben, Rassen, Pferdepflege, Hufpflege und Anbinden und Führen eines Ponys den Kindern nahebringen soll.Die Voltigierabzeichenprüfung wird ca vier Wochen nach den Sommerferien im Anschluss an den Theoriekurs stattfinden. Es werden das Voltigierabzeichen der Klasse 10 sowie der Klasse 9 angeboten. Die Kinder werden auf das Abzeichen, dessen Anforderungen sie problemlos erfüllen können, vorbereitet. So gibt es keinen Stress im Zusammenhang mit der Prüfung, sondern alle haben Spaß bei diesem Abzeichen und können bei der Prüfung ihr Können angstfrei zeigen. Die Kosten betragen ca. 45.- Euro inklusive Theoriekurs, Prüfungsgebühr, FN-Urkunde und FN-Anstecknadel. Nach den Osterferien werden wir einen Zeitplan für den Theoriekurs und die Prüfung des Abzeichens verteilen.

Für Fragen rund um das Abzeichen stehen die jeweiligen Trainer der Kinder oder Dr. Ulrike Jansen-Hieronymi Tel. 0171 | 963 29 26 gerne zur Verfügung.

Wer für wen? Vertretungsliste Voltigieren

Anbei für alle Interessierten die Liste der netten Menschen, die eine/n unserer Voltigierhelfer/innen im Falle einer notwendigen Abwesenheit vertreten würden:

Vanessa Seel	0151 | 554 669 75	vanessa.seel.13@t-online.de
Chris Leber	0172 | 699 3263	chris-leber@web.de
Nathalie Hartung	0163 | 636 2342	nathaliehartung@gmx.de
Christine Rheinberger	0151 | 52614399	christine.rheinberger@dqs.de

Für euch gefunden: Ein Haufen Ärger...

... können euch die Hinterlassenschaften eurer Vierbeiner bereiten. In der Aprilausgabe der bekannten Fachzeitschrift Reiter Revue International hat der Bote folgende sehr interessante Information gefunden:

„Pferdeäpfel von befahrbaren Straßen entfernen. Sie sind laut Straßenverkehrsordnung ein Verkehrshindernis, bei einem Unfall kann der Reiter haftbar gemacht werden!“ Alles klar?

Artgerecht oder nicht? Pferdehaltung auf dem Prüfstand

Quo vadis Pferdehaltung? Nicht erst, seitdem die durchaus umstrittene Tierschutzorganisation PETA bezüglich der Haltungsbedingungen des einstigen Wunderhengstes Totilas Anzeige erstattet hat (die übrigens fallengelassen wurde, nachdem die Familie Rath-Linsenhoff nachweisen konnte, dass Totilas ausreichend Freilauf zugestanden wird), wird immer häufiger öffentlich über artgerechte und nicht artgerechte Unterbringung unserer Vierbeiner diskutiert. Ob seiner zunehmenden Brisanz stand dieses Thema, das vor allem auch für unsere kleinen Ställe im Ort Bommersheim irgendwann Folgen haben könnte, auf der Agenda der Mitgliederversammlung des Pferdesportverbandes Hessen-Nassau.

Vorab kann man schon eines deutlich sagen: Da kommt noch was auf uns zu. Im Gegensatz zu Nutztieren wie Schweine, Kühe oder Geflügel gibt es für Pferde in unserem Land keine Haltungsverordnung, sondern lediglich 25 Jahre (ver)alte(te) Leitlinien. Und genau hier will man ansetzen. Daher wurden Forschungsgelder aus der Politik freigemacht und eine Arbeitsgemeinschaft aus Deutche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), Laufstall-Arbeitsgemeinschaft (LAG), HIT Aktivstall und Tierärztliche Vereingung für Tierschutz (TVT) gegründet. Diese soll gemeinsam mit der Hochschule Weihenstephan Indikatoren festschreiben, die auf einen schlechten Zustand des Pferdes hinweisen (z. B. Verhaltensauffälligkeiten wie Ohren anlegen, Zähne an den Gitterstäben wetzen) Darüber hinaus werden Inspektoren ausgebildet, die sich vor Ort in den Ställen umschauen und prüfen sollen, ob es z. B. genug Auslauf, Licht, Frischluft, Sozialkontakte etc. für die Pferde gibt. Alles in allem eine Problematik, die man nicht ernst genug nehmen kann, denn Tierschutz bringt Wählerstimmen und ist daher als Thema durchaus „sexy“. Und gerade auch in den Social Networks wie Facebook stehen besonders wir Reiter - ob berechtigt oder unberechtigt - permanent unter außerordentlich kritischer Beobachtung.

Die Mitgliederversammlung des PSV Hessen-Nassau hat eines jedenfalls schon jetzt ganz deutlich vermittelt: In nicht mehr allzu ferner Zukunft werden wir die Diskussion führen, ob Boxenhaltung zugunsten von Gruppen- und Auslaufhaltung per Gesetz abgeschafft werden muss.

Aus für die Hainsmühle: Pferdebetrieb in Bad Sooden-Allendorf durch Pferdesteuer ruiniert

Pressemeldung APP Aktionsbündnis Pro Pferd

Lange haben die Betreiber der Hainsmühle gekämpft, jetzt geben sie auf. Um überhaupt Einsteller halten zu können, hat die Familie Stephan die Pferdesteuer in Höhe von 200 Euro für die Pferdebesitzer übernommen. Aber auch das hat nicht ausgereicht, den Betrieb auszulasten. Schließlich haben sich viele Pferdehalter vorsichtshalber außerhalb von BSA einen Stellplatz für ihr Pferd gesucht, als die Pferdesteuer eingeführt wurde. Bitter ist die Entscheidung auch für die Menschen, die von der Hainsmühle abhängig waren. Vier Kräfte verlieren jetzt ihren Arbeitsplatz!

Die Entscheidung ist endgültig!

Den Pferdebesitzern hat man bereits die Kündigung ausgehändigt. Für die Familie Stephan geht im April ein mehrjähriger verzweifelter und kraftraubender Kampf um die Existenz zu Ende. Schon mit der Diskussion um die Pferdesteuer hatte Frau Stephan einen Schwächeanfall erlitten, denn sie hatte vor der Planung erst in großem Umfang in ihren Lebenstraum größere Summen investiert. Wir haben den Kampf um die wunderschöne Hainsmühle vom ersten Tag verfolgt und sind entsetzt, dass man in BSA auch Betriebe besteuert, die voll vom Pferd abhängig sind.

Reitverein musste Jugendarbeit einstellen

Den Reitverein Sickenberger Pferdefreunde musste schon im ersten Jahr nach Einführung aufgeben, denn die Pferdesteuer war nicht auf die Reitschüler umzulegen und es kam zu zahlreichen Kündigungen und Abwanderungen (160 Mitglieder, davon 140 Jugendliche). Wir sind umso fassungsloser, weil Bürgermeister Hix weiterhin an der Pferdesteuer festhält und sogar andere Bürgermeister berät und dabei offensichtlich nicht erwähnt, welche Schäden er mit seinen Fürsprechern anrichtet. Wir bitten um Verbreitung, um Aufklärung und um Unterstützung. Es ist genug zerstört worden. Keine Gemeinde hat das Recht, Existenzen zu vernichten!

Quelle: APP Aktionsbündnis Pro Pferd e.V. (www.prop-ferd.org)

St. Georg's Weihnachtsrätsel 2015: And the Winner is...

Ja nee is klar: Die stolzen Sieger des Hamburger Springderbys 2015 waren der Niedersache Christian Glienewinkel und sein 14jähriger Hannoveraner Professional Aircare. Unter all euren richtigen Einsendungen fiel unser Gewinnerlos diesmal auf

FRANZISKA COLSMANN

Wir gratulieren ganz herzlich zu einer wunderschönen Paradedecke, die bei unserer Ersten Vorsitzenden Christine Fischer ab sofort bereit liegen (holzfischer@t-online.de)

IMPRESSUM

Herausgeber:
RuFV St. Georg Oberursel-Bommersheim
Postfach 12 87
61402 Oberursel
Tel.: 0 61 71 / 5 62 88
reitvereinoberursel@googlemail.com
www.reitverein-oberursel.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand des RuFV St. Georg Oberursel-Bommersheim
Redaktion: Dagmar Rotter
Gestaltung: Frauke Dönneweg